

Pfarrblatt

Pinkafelder

65. Jahrgang | September 2020



Herzliche Einladung zum Erntedankfest

Sonntag, 20. September 2020, 10 Uhr



Was mir am Herzen liegt

**Pfarrer
Norbert Filipitsch**
0 664 / 13 28 483
norbert.filipitsch@gmx.at

Gedanken zum Titelbild

Wenn ich einen Apfel achtsam betrachte, ...

Wer Achtsamkeit praktiziert, vermag in einem Apfel Dinge zu erkennen, die andere nicht sehen. Ein achtsamer Mensch sieht den Apfelbaum, seine Blüten im Frühling, das Sonnenlicht und den Regen, die den Baum nährten. Wer genau hinsieht, erkennt Tausende von Dingen, die den Apfel möglich gemacht haben. Er sieht alle Wunder des Universums und wie jedes Ding darin mit jedem anderen interagiert.

Vor jedem Essen bete ich und danke Gott für die wunderbaren Gaben auf dem Tisch bzw. dem Teller. Ich nehme wahr, was vor mir ist. So sehe ich auch meinen Aufbruch mit euch im Seelsorgeraum. Ich muss achtsam sein und wahrnehmen, was ist, um das Miteinander zu erkennen. Erst muss ich von außen betrachten und geduldig Schicht um Schicht zum Kerngehäuse vordringen, Vertrauen aufbauen, bis ich den innersten Kern entdecke, in dem eine unglaubliche Kraft steckt. Das Innere darf nicht gleich preisgegeben werden, es gehört zur eigenen Intimität. Und doch darf Vertrauen wachsen.

Wenn ich einen Apfel achtsam betrachte, nehme ich nicht nur eine einzige Farbe wahr, sondern unterschiedliche Schattierungen, die ineinanderfließen. So sehe ich auch unseren Glaubensweg: Da gibt es viele unterschiedliche Persönlichkeiten und Ansichten. Aber der Kern, in dem unsere Zukunft zu finden ist, ist und bleibt für unsere Glaubensgemeinschaft Gott.

Das Kerngehäuse eines Apfels hat in der Regel fünf Kammern mit jeweils zwei Kernen; manche Sorten produzieren sogar vier Kerne pro Kammer. Die Kammern mit den Kernen stehen für mich für die vielen kleinen Gemeinschaften in unserem Seelsorgeraum, die für unsere Lebendigkeit so wichtig sind.

Wir dürfen an- und miteinander wachsen unter Gottes Segen.

Pace e bene,

2. Lesung am 26. Sonntag im Jahreskreis: Philipperbrief 2,1-11 Sondern in Demut schätze einer den anderen höher ein als sich selbst

Was soll denn das nun wieder? Wie kann man nur immer wieder in einem Buch lesen, in dem solche Sätze vorkommen? Was muss in Menschen vorgehen, die Derartiges von sich geben? Wie fad muss anderen im Hirn sein, dass sie ihre Zeit damit tot schlagen, über solche und noch weit überspanntere Weisheiten aus dem Heiligen Buch der Christen nachzudenken und sich eine Vielzahl angeblich tiefschürfender Fragen zu stellen, die da lauten: Welche Bedeutung hat das für unser Leben? Was will uns Gott damit sagen?

Die Menschen in Philippi, der ersten christlichen Gemeindegründung des Apostels Paulus auf europäischem Boden, stellten sich natürlich die Frage, wie sie als Christen leben sollten, was das Leben eines Christen ausmacht. Und Paulus steht dafür Rede und Antwort. Unermüdlich weist er dabei immer wieder auf den hin, mit dem alles steht und fällt, auf Jesus Christus: Seid so gesinnt, wie es das Leben in Christus Jesus verlangt.

Jesus Christus ist der Demütige schlechthin. Er war wie Gott, hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern entäußerte sich, wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Als solcher wäscht der Meister seinen Jüngern die Füße. Wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein; und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein, heißt es sehr programmatisch an anderer Stelle. Unmissverständlich werden hier etwaige Anschafflerallüren und krause Herrschaftsideologien umgebogen, gewandelt: Wer nicht lebt, um zu dienen, verdient nicht zu leben.

Demjenigen, dem Selbstreflexion oder vielleicht auch Gewissensforschung unerlässliche Instrumentarien geworden sind, um ein besserer Mensch zu werden, und der somit um seine menschlichen Abgründe weiß, dem wird es auch aus diesen Gründen oft nicht schwer fallen, einen anderen in Demut höher einzuschätzen als sich selbst.

Alfred Lukschander

Wir laden herzlich ein! Begrüßung unseres neuen Pfarrers

Ab 1. September 2020 wird Mag. Lic. Norbert Filipitsch, MAS als Pfarrer die Leitung unseres 2018 gegründeten Seelsorgeraums zum Heiligsten Herzen Jesu übernehmen. Unser neuer Pfarrer hat sich in der letzten Ausgabe des Pfarrblattes kurz vorgestellt. Was uns besonders freut: Als Seelsorger wird er in der Volksschule und in der Mittelschule in Pinkafeld einige Stunden Religionsunterricht übernehmen.



Die Pfarrgemeinderäte des Seelsorgeraums der drei Pfarren Pinkafeld, Grafenschachen und Kitzladen des Seelsorgeraums laden herzlich zum Gottesdienst ein, bei dem Pfarrer Norbert Filipitsch von Generalvikar Mag. Martin Korpitsch offiziell in sein neues Amt eingeführt wird.

Samstag, 12. September 2020, 19:00 Uhr, Pfarrkirche Pinkafeld

Der Kirchenchor wird Pfarrer Norbert Filipitsch bei diesem ersten feierlichen Hochamt mit Arrangements für Chor und Bläser begrüßen und aus Anlass der Wiederöffnung unserer Pfarrkirche nach der Innenrenovierung zum Graduale das Chorstück „Locus iste“ von Anton Bruckner darbringen.

Freudig wollen wir die bei seiner Vorstellung ausgesprochene Einladung unseres neuen Seelsorgers annehmen, ein Stück des Weges im Glauben mit ihm zu gehen.

Sonja Kleinrath im Namen der Pfarrgemeinderäte des Seelsorgeraums

Eine wichtige Information anlässlich der Corona-Pandemie

Die weitere Entwicklung durch die Corona-Pandemie ist bei Redaktionsschluss natürlich nicht abzusehen. Über notwendige Änderungen der in diesem Pfarrblatt veröffentlichten Termine und neue Regelungen zur Feier von Gottesdiensten und Veranstaltungen halten wir Sie auf der Homepage der Pfarre auf dem Laufenden: www.pfarrepinkafeld.at.

Innenrenovierung unserer Pfarrkirche abgeschlossen Dankbar feiern wir wieder im Haus des Herrn

Wenn Sie diese Ausgabe des Pfarrblattes in Händen halten, wird die Innenrenovierung unserer Pfarrkirche praktisch abgeschlossen sein. Anerkannte Fachfirmen haben seit 22. Mai 2020 im Gotteshaus Gerüste aufgestellt und abgebaut, Elektro- und Lichtinstallationen auf den aktuellen Stand der Technik gebracht, die Wände neu gestrichen, Altäre, Bilder und Kunstgegenstände restauriert und aufgefrischt, ... Als Pfarre war uns eine möglichst ursprungstreu restaurierte Kirche von den Vorfahren unter Mithilfe der gräflichen Familie Batthyany erbauten und 1786 den heiligen Aposteln Petrus und Paulus geweihten Hauses des Herrn wichtig. Das deutsche Wort „Kirche“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „dem Herrn gehörend“. Das Bauamt unserer Diözese und das Bundesdenkmalamt haben unsere Bemühungen unterstützt.



Schwierig gestaltete sich die Auswahl der Wandfarbe. Wir hatten uns in der Pfarre schon auf einen zweifarbigen Anstrich, ähnlich dem bisherigen, geeinigt (siehe letztes Pfarrblatt). Nach Sichtung unzähliger Musteranstriche und unerschütterlicher Geduld des beauftragten Malermeisters Schneeberger aus Loipersbach folgten wir letztlich doch einmütig den Argumenten von Baukurator und Diözesankonservator Dipl. Ing. arch. Markus Zechner und dem Leiter des Bundesdenkmalamtes im Burgenland, Mag. Peter Adam. Sie überzeugten uns, der Kirche wieder den von der Restauratorin Mag. Germana Wolf freigelegten ursprünglichen einfarbigen Anstrich in einem Umbraton zu geben.

Nun können wir bereits seit 14. August 2020 in unserer in neuem schönen Farbleid erscheinenden Pfarrkirche mit Freude Gottesdienste feiern. Großer Dank gebührt den fleißigen Menschen aus der Pfarre, die vor der Restaurierung viel Staub, Ruß und Schutt beseitigt hatten und danach mit unermüdlichem Einsatz geputzt und gewaschen haben. Die, die dabei waren, erzählen von so manch interessanter Entdeckung: alte Initialen unter Putzschichten und am Orgelgehäuse, persönliche Gebetsnotizen unter Heiligenstatuen oder ein Fresko unter dem Bild des Kreuzaltares. Das Foto rechts zeigt das Fresko, auf dem zwei Kirchenväter im Bischofsornat zu sehen sind: der Hl. Augustinus und sein Lehrer, der Hl. Ambrosius von Mailand. Mit Spannung sehen wir nun der Errichtung der neuen Orgel im kommenden Jahr entgegen.

Sonja Kleinrath, Ratsvikarin, im Namen der Bauleitung unserer Pfarre

Stille, Gespräch, Gemeinschaft, Zuspruch, ...

Kurzentschlossen machten sich sieben Frauen von 18. bis 20. Juli 2020 mit dem Pilgersegen von Pia Rosner zu Fuß auf den Weg zur Gnadenmutter nach Mariazell. Stille, Gedankenaustausch, Gemeinschaft, gegenseitige Unterstützung, Zuspruch, Einkehr ins Innere und viel Spaß machten die Wallfahrt zum tiefgehenden Erlebnis und stärkten das Vertrauen in den Nächsten und in die Kraft des Glaubens. Mit zu Ehren der Muttergottes geschmücktem Pilgerstab kamen wir etwas müde, aber wohlbehalten in Mariazell an, um unsere Bitten und unseren Dank am Gnadenaltar vorzubringen. Ein Foto finden Sie auf Seite 7.

Maria Thier



Erntedank in Pinkafeld Herzliche Einladung!

Erntedank zu feiern, ist uns als Christen stets ein Herzensbedürfnis. So kann auch in einer durch die Corona-Pandemie eingeschränkten Gesellschaft nicht darauf verzichtet werden, dem Herrn für alle guten Gaben zu danken und mit ihm und in der Pfarre miteinander Gemeinschaft zu pflegen. Vielleicht macht uns die besondere Situation sogar sensibler für Dankbarkeit, Beziehung und Zusammenhalt.

Selbstverständlich werden wir das Erntedankfest aber heuer ein wenig anders gestalten als sonst: einfacher und unter Beachtung aller erforderlichen Schutzmaßnahmen. Wir freuen uns, wenn Sie unserer Einladung folgen!

Sonntag, 20. September 2020, 10:00 Uhr:

- Segnung der Erntegaben am Josefsplatz
- Messfeier in der Pfarrkirche
- anschließend Agape am Josefsplatz

Aktuelle Informationen zum Erntedankfest entnehmen Sie bitte der Homepage der Pfarre: www.pfarrepinkafeld.at.

Brief von Katharina an den lieben Gott





Renovierung des Kreuzweges auf den Kalvarienberg im Finale

Die Renovierung der Kreuzwegstationen und der Kreuzigungsgruppe des Pinkafelder Kalvarienberges gehen dem Ende zu, sodass die neue Segnung am Sonntag, dem 18. Oktober 2020, freudig erwartet werden kann.

Mittlerweile sind alle Stationen neu verputzt und angestrichen. Die Dächer sind saniert, die Mauerwerke durch Betonummantelungen der Fundamente, Sperranstriche und Schotterbetten gegen Feuchtigkeit geschützt. Das Eichenholz der Kreuzigungsgruppe ist behandelt, Kupferbleche bedecken es gegen Regen. Otmar Wartler hat die Originalfiguren saniert und fachgerecht aufgefrischt. Das Rondeau bei der Kreuzigungsgruppe ist gepflastert.



Zur Würdigung des guten Werkes sei aus einem Brief Fritz Giglingers von der Franziskusgemeinschaft Pinkafeld an die Mitglieder des Vereins zur Renovierung der Kreuzwegstationen auf den Kalvarienberg zitiert:

Ich bin sehr beeindruckt von Eurer gekonnten, ausdauernden Arbeit und Eurem engagierten Einsatz. Die Renovierung des Kreuzweges ist ein Bekenntnis und eine Tat des Glaubens, sozusagen ein „Gebet“ mit Hirn, Herz und Händen. Denn am Kreuzweg gehen viele vorbei und betrachten ihn sicher auch. Der Kreuzweg predigt stumm, aber intensiv. Da habt Ihr etwas Großartiges, historisch Wichtiges getan und bestens gestaltet.

Überzeugen Sie sich bei einem Gang auf den Kalvarienberg selbst von den gelungenen, mit viel Liebe zum Detail ausgeführten Arbeiten. Zahlreiche Fotos und Videos finden Sie in der Homepage der Pfarre: www.pfarrepinkafeld.at.

Danke allen, die durch Organisation, ihre Mühe und ihre Spenden beigetragen haben! Eine weitere Unterstützung ist hilfreich:

- IBAN AT75 3312 5000 0072 3809

Schwester Maria Carina Wolf: Voll Freude und Dankbarkeit auf dem Weg des heiligen Franziskus

Bereits mit 19 Jahren ist Schwester Maria Carina Wolf aus unserer Pfarre in den Orden der Schulschwestern in der Apostelgasse im dritten Wiener Gemeindebezirk eingetreten. Am 25. August 1990, also vor nunmehr 30 Jahren, hat sie dort, in diesem dritten Orden des heiligen Franziskus, die ewige Profess abgelegt - „voll Freude und Dankbarkeit“, wie sie es damals in einer Einladung an ihre Heimatpfarre im Pfarrblatt formuliert hat. Bei ihrem kurzen Urlaub zu Hause führte Julius Grabner mit ihr das folgende Gespräch.



Schwester Maria Carina, was hat Dich bewogen, schon in sehr jungen Jahren Nonne zu werden?

Ich bin in einem religiösen Elternhaus aufgewachsen. Im Kindergarten der Barmherzigen Schwestern in Pinkafeld habe ich mich bei Schwester Candida sehr wohl gefühlt. Schon als Kind spürte ich, dass ich vom Herrn gerufen bin, ihm nachzufolgen, dass Gott mit mir etwas vor hat. Bei einem Einkehrtag in der Hauptschule lernte ich einen Priester kennen, der mich in der Folge mit den Schulschwestern in Wien in Kontakt brachte. Während meiner Lehre als Einzelhandelskauffrau bei „Spar“ in Pinkafeld war ich dann erstmals dort für ein paar Tage zu Besuch. Der Beruf hat mir Freude gemacht, aber ich merkte, das ist nicht alles. Ich bin immer sicherer geworden, Gott möchte mich ganz haben, ich soll ihm mein Leben schenken. Da konnte ich nicht „nein“ sagen. Pfarrer Martin Sack hat mich zur Entscheidung begleitet.

30 Jahre nach der ewigen Profess: Kannst Du sagen, dass Du den richtigen Weg gegangen bist?

Ja, ich habe Gewissheit. Der Herr ist stets bei mir. Seine Liebe und Treue begleiten mich zu aller Zeit. Natürlich muss ich auch in meinem Leben das „Ja“ zum Herrn immer wieder neu sagen. Das Leben in der Gemeinschaft mit meinen Schwestern im Orden ist durchaus dem in einer Familie ähnlich. Die regelmäßigen Gebete und die tägliche Feier der Eucharistie sind die große Stütze im Ordensleben, sind Quelle der Kraft und der Freude.

Welche Aufgaben hast Du in Deinem Orden?

In Mutterhaus unseres Ordens in der Apostelgasse leben derzeit acht von insgesamt zwanzig Schwestern in Wien. Ich bin dort sogenannte Hausvikarin, unterstütze die Oberin und vertrete sie. Der Schulverein meines Ordens führt einen Kindergarten, eine Volksschule, eine Mittelschule und eine Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe. Wir begleiten dort rund 800 junge Menschen im Geist des heiligen Franziskus. Als Mesnerin bin ich für die Vorbereitung der täglichen Liturgie zuständig. Ich freue mich besonders, für die Kinder und Jugendlichen da zu sein, wenn sie in unserer Kapelle beten und Gottesdienste feiern. Es war mir stets ein Anliegen, wenn Menschen zu Gott finden können.

Hast Du Argumente für junge Menschen heute, einer geistlichen Berufung zu folgen?

Wir Schwestern verstehen uns als Wertegemeinschaft im Geiste des Evangeliums und der Spiritualität des heiligen Franziskus. Wir folgen mit Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam den Evangelischen Räten. In einer Zeit des Wohlstandes ist ein solches Leben vielleicht schwieriger. Ich bin aber überzeugt, dass sich auch heute die Sehnsucht danach in vielen jungen Menschen bemerkbar macht. Im Ordensleben kann man einen Weg radikaler gehen als alleine. Wer sich berufen fühlt, soll es wagen. Mich hat mein Weg zu Zufriedenheit, Dankbarkeit und zu einem erfüllten Leben geführt.

Danke, Schwester Maria Carina! Möge Christus Dir weiter helfen, in seiner Liebe zu bleiben!

Meine Lieblingsstelle in der Bibel: Römer 12,10 Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung!



Höher, schneller, weiter ... Volle Terminkalender, ein großes Pensum in Schule, Studium oder Arbeit, hastende, genervte Menschen machen das Zusammenleben heute nicht immer einfach.

Ich stehe dem Fortschritt unserer Zeit dabei durchaus positiv gegenüber. Ich bin im medizinischen Bereich tätig und sehe das menschliche Leben und dessen Entstehung als Wunder, ebenso jegliche Errungenschaften, die uns in den vielfältigsten Branchen - speziell auch in der Medizin - den Alltag erleichtern.

Tagtäglich spreche ich mit Menschen aus unterschiedlichsten Ländern. Oftmals entstehen humorvolle Begegnungen, manchmal ist mein Gegenüber zurückhaltend, gereizt oder von Krankheit gezeichnet. Dabei kommt mir immer wieder in den Sinn: Egal, was ein Mensch bereits erlebt hat, es macht keinen Unterschied, aus welchem Fleckchen der Erde jemand kommt, welchen Beruf er ausübt oder welchen Ruf er genießt, was zählt ist, jeden als gleichwertig anzusehen. Jeder verdient es, respektiert zu werden und ein offenes Ohr zu bekommen. Menschlichkeit und Achtung sind die wichtigsten Komponenten, welche gerade auch in unserer schnelllebigen Zeit durch nichts ersetzt werden können.

Was ich bis jetzt in meinem jungen Leben gelernt habe, um dessen Umsetzung ich bemüht bin und wozu ich auch auffordern möchte: Hören wir einander zu, lassen wir unser Gegenüber aussprechen, achten wir einander und stehen wir uns in schwierigen Situationen bei. Verlieren wir in einer Zeit, in der man sich oft wie in einem Hamsterrad gefangen fühlt, nicht unsere Herzlichkeit, unseren Humor sowie die Fähigkeit, uns selbst und unsere Mitmenschen zu lieben, zu schätzen und zu achten.

Sarah Loidl, 24 Jahre,
Medizinische Assistentin in einer neurologischen Ordination,
Pfarrgemeinderätin in Sinnersdorf

Fortsetzung der Firmvorbereitung mit Sakramentenralley Firmung 2020: „Gott(ver)trauen“

Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Maßnahmen mussten wir die Firmung am 25. April 2020 absagen. Sie ist derzeit für Samstag, 24. Oktober 2020, geplant. Gefirmt wird in zwei Gruppen. Die Firmung der ersten Gruppe beginnt um 10:00 Uhr, die der zweiten Gruppe um 15:00 Uhr. Firmspender wird nach aktuellem Stand nicht - wie ursprünglich vorgesehen - Generalvikar Martin Korpitsch, sondern - nach den Richtlinien der Österreichischen Bischofskonferenz - der Priester am Ort, also Pfarrer Norbert Filipitsch sein.



Im Juli trafen sich die Firmkandidaten nach der durch Corona bedingten Pause, um im Garten des Pfarrhofes die Vorbereitung auf das heilige Sakrament fortzusetzen. In einer sogenannten Sakramentenralley lernten die Jugendlichen an sieben Stationen die Sakramente unserer Kirche näher kennen: mit Menschen, die sehr persönlich vom Empfang des jeweiligen Sakramentes erzählen konnten.

Ein gemeinsames Gebet und natürlich eine Stärkung ließen den entspannten Nachmittag gut ausklingen. Herzlichen Dank an alle, die bei der Rallye mitgewirkt haben!

Stephanie Reitlinger und Teresa Mair



Aktueller Stand der Finanzierung des Orgelprojektes

Wir, der Kirchenmusikverein Pinkafeld, können einen erfreulichen Zwischenbericht über den Finanzierungsstand des Orgelprojektes für unsere Pfarrkirche geben.

Wir rechnen mit einem Gesamtfinanzbedarf von 600.000 Euro. Darin enthalten sind 530.000 Euro für das neue Instrument, gut 36.000 Euro für die Restaurierung des Orgelgehäuses, Kosten für die Elektroarbeiten, die Anpassung des Fußbodens am Chor und in der Turmkammer sowie ein Puffer für Unvorhergesehenes.

Gesammelt haben wir bereits rund 360.000 Euro. Weitere 50.000 Euro sind uns fix zugesagt. Somit sind noch rund 190.000 Euro bis zur Fertigstellung des Orgelprojektes zum 100 Jahr-Jubiläum des Burgenlandes Ende Oktober 2021 aufzubringen.



Orgelbauer Dirk Eule in Bautzen prüft die ersten Pfeifen der Posaune unserer neuen Orgel

Für dieses letzte Drittel des Weges bedürfen wir ganz besonders der Unterstützung aus der Pfarrgemeinde und einzelner Wohltäter. In den nächsten Monaten werden wir entsprechendes Informationsmaterial verteilen und Sie einladen, durch die Übernahme einer Orgelpfeifenpatenschaft zur Ausfinanzierung unseres Jahrhundertprojektes beizutragen.

Danke allen, die uns bisher unterstützt haben, den vielen Einzelspendern, den Unternehmen und der öffentlichen Hand. Vergelt's Gott allen, die unser Projekt finanziell und ideell begleiten. Bitte helfen Sie uns weiterhin!

- IBAN: AT87 4300 0315 4523 0000
- IBAN: AT37 3312 5000 0072 2165

Stefan Kramer

▲ Die weitere Entwicklung durch die Corona-Pandemie ist bei Redaktionsschluss nicht abzusehen. Wir halten Sie auf der Homepage über den aktuellen Stand von Terminen und Regelungen bei Gottesdiensten auf dem Laufenden:
www.pfarrepinkafeld.at

01. DIENSTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

02. MITTWOCH

14:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

03. DONNERSTAG

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

04. FREITAG - HEILIGSTES HERZ JESU

15:00 Fußwallfahrt der
Erstkommunionkinder
des Seelsorgeraums auf
den Kalvarienberg

18:00 Anbetung und Beichte

19:00 Messfeier

Alexander Höbaus

05. SAMSTAG

19:00 Messfeier

Dechant Franz Hamon

**06. 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

10:00 Messfeier

Karl und Karli Weyzwalda, Maria und Robert Friesl und Verwandte; Margarethe und Ferdinand Temmel

07. MONTAG

08:15 Ökumenischer Gottesdienst der 1. und 2. Klasse der Volksschule Pinkafeld

09:00 Messfeier der HTL Pinkafeld

18:00 Messfeier am Ort der Anbetung

08. DIENSTAG - MARIÄ GEBURT

07:45 Ökumenischer Gottesdienst der Mittelschule Pinkafeld in der evangelischen Pfarrkirche

08:30 Messfeier der HTL Pinkafeld

10:00 Ökumenischer Gottesdienst der HLW Pinkafeld

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

09. MITTWOCH

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

10. DONNERSTAG

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

Melinda Elö

10:20 Ökumenischer Gottesdienst der 3. und 4. Klasse der Volksschule Pinkafeld

11. FREITAG

18:00 Anbetung und Beichte

19:00 Messfeier

Stefanie Kern; Angehörige der Familien Schmalzer, Pesenhofer und Kranich

12. SAMSTAG - HEILIGSTER NAME MARIENS

19:00 Messfeier - Begrüßung des neuen Pfarrers

Norbert Filipitsch und Amtseinführung durch Generalvikar Martin Korpitsch

Wilma und Wilhelmine Blantz und Angehörige der Familie Blantz; Alexander und Paula Höfler und Geschwister, Familien Dorninger und Unger; Ella Posch, Eltern und Geschwister

13. 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Messfeier

Josef und Maria Heinerer und Angehörige; für unseren Markus Haider

11:15 Tauffeier

14. MONTAG - KREUZERHÖHUNG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

15. DIENSTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

16. MITTWOCH

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

17. DONNERSTAG

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

18. FREITAG

18:00 Anbetung und Beichte

19:00 Messfeier

19. SAMSTAG10:00 Trauung von Carina Marianne und Dominik Karolyi
Taufe von Matteo Karolyi

15:00 Trauung von Tanja und Gerald Krutzler

19:00 Messfeier

Renate, Uli und Josef Pröll

20. 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS - ERNTEDANK10:00 Segnung der Erntegaben am Josefsplatz und
Messfeier in der PfarrkircheFriedrich Schuch, Anton Friedrich,
Familien Schuch und Friedrich**21. MONTAG - HL. MATTHÄUS, APOSTEL UND EVANGELIST**

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

Verstorbene der Familien Chlouba und Steuerer,
Sarah Lutschaunig, Peter Flori, Anny Jaklin**22. DIENSTAG**

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

23. MITTWOCH

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

24. DONNERSTAG -**HL. RUPERT UND HL. VIRGIL, GLAUBENSBOTEN**

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

Ludmilla Tripam

25. FREITAG

18:00 Anbetung und Beichte

19:00 Messfeier

26. SAMSTAG

19:00 Messfeier

27. 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Messfeier

Regina Pauli

28. MONTAG

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

29. DIENSTAG -**HL. MICHAEL, HL. GABRIEL UND HL. RAPHAEL, ERZENGEL**

18:00 Messfeier im Haus St. Vinzenz

30. MITTWOCH

06:15 Messfeier im Haus St. Vinzenz

- Pfarrer Norbert Filipitsch ist telefonisch unter 0 664 / 13 28 483, Pfarrer Léon Variamanana unter 0 664 / 55 62 791 erreichbar.

- Die Pfarrkanzlei ist an Donnerstagen und Freitagen von 08:00 bis 11:30 Uhr geöffnet. Telefon 0 33 57 / 42 251.

- Messintentionen, die Sie bis zum fünften Tag des Vormonats in der Pfarrkanzlei bestellen, können im Pfarrblatt berücksichtigt werden.

- Wenn Sie das Pfarrblatt in Zukunft auch oder nur im PDF-Format per E-Mail bekommen möchten, teilen Sie uns das bitte mit Ihrer E-Mail-Adresse mit: pinkafeld@rk-pfarre.at.

- Sie finden das Pfarrblatt auch unter den Downloads auf der Homepage unserer Pfarre: www.pfarrepinkafeld.at.

HOCHART

02. MITTWOCH
18:00 Messfeier
06. 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10:00 Wort-Gottes-Feier
12. SAMSTAG - HEILIGSTER NAME MARIENS
18:00 Messfeier - Seelenmesse für Rosa Thier
13. 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10:00 Messfeier
27. 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS - ERNTEDANK -
50 JAHRE KIRCHE HOCHART
10:00 Segnung der Erntegaben und Messfeier



RIEDLINGSDORF

05. SAMSTAG
18:00 Messfeier
07. MONTAG
08:15 Ökumenischer Gottesdienst der Volksschule
Riedlingsdorf in der evangelischen Kirche
26. SAMSTAG
14:30 Probe für die Erstkommunion
27. 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10:00 Messfeier - Erstkommunion

SINNERSDORF

06. 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS
08:45 Messfeier
Josefine Krutzler
09. MITTWOCH
18:00 Messfeier
26. SAMSTAG
18:00 Messfeier

WIESFLECK

06. 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS
08:45 Wort-Gottes-Feier
12. SAMSTAG
14:30 Probe für die Erstkommunion
13. 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS
10:00 Messfeier - Erstkommunion

TAUFEN

- Melanie Maria Pröll
Eltern: Monika und Wolfgang Josef Erwin Pröll, Pinkafeld
- Gabriel Schantl
Eltern: Manuela Schlagl und Alexander Schantl, Pinkafeld
- Arlena Gojanaj
Eltern: Arjana und Florentin Gojanaj, Pinkafeld
- Fabio Feigl
Eltern: Denise Feigl und Daniel Seibald, Pinkafeld
- Lara Horvath
Eltern: Linde Horvath-Jahrmann und Michael Heinz Horvath, Pinkafeld
- Zoey Lena Papai
Eltern: Katja Diana Ullmann und Nico Papai, Pinkafeld
- Doro-Dorothea Schauer
Eltern: Michaela Nicole und Bernhard Schauer, Pinkafeld
- Anna Zapfel
Eltern: Ing. Barbara und Michael Othmar Zapfel, Wiesfleck
- Jesus sagte: Lasst die Kinder zu mir kommen! Er nahm die Kinder in seine Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie.*

BEGRÄBNISSE

- Helene Hofer, geb. 1933, Pinkafeld
- Johann Kirschenhofer, geb. 1942, Pinkafeld
- Margarethe Temmel, geb. 1935, Pinkafeld
- Gertrude Glanz, geb. 1948, Pinkafeld
- Margarete Kaincz, geb. 1939, Hochart
- Ella Kainrath, geb. 1925, Pinkafeld
- Hedwig Geiger, geb. 1936, Sinnersdorf
- Roman Pfeffer, geb. 1930, Hochart
- Anna Jarzabek, geb. 1954, Riedlingsdorf
- Margarete Nagl, geb. 1931, Pinkafeld
- Maria Schuch, geb. 1931, Pinkafeld
- Josef Hummer, geb. 1941, Pinkafeld
- Jürgen Neuhold, geb. 1970, Pinkafeld
- Irmgard Anna Höfler, geb. 1940, Pinkafeld
- Mathilde Friesl, geb. 1927, Pinkafeld
- Johanna Gamperl, geb. 1933, Sinnersdorf
- Herr, gib allen Verstorbenen das ewige Leben!
Senke in unsere Herzen deine Liebe, die stärker ist als der Tod!*

TERMINE

- Legion Mariens:**
Montag, 7., 14. und 21., und Dienstag, 29. September 2020,
19:00 Uhr, Pfarrheim Grafenschachen
- Treffen der Tischarten der Erstkommunionkinder:**
Montag, 14. September 2020, 19:00 Uhr, Pfarrheim
- Probe des Begräbnischores:**
Dienstag, 15. September 2020, 19:00 Uhr, Pfarrheim
- Treffen der Katholischen Männerbewegung:**
Dienstag, 15. September 2020, 19:30 Uhr, Pfarrheim
- Sitzung des Liturgiekreises:**
Donnerstag, 17. September 2020, 19:00 Uhr, Pfarrheim
- Frauenrunde:**
Montag, 21. September 2020, 18:00 Uhr, Pfarrheim
- Glaubensgespräch zum Thema
„Du sollst an einen Gott glauben!“:**
Donnerstag, 24. September 2020, 19:00 Uhr, Pfarrheim
- Gebet für den Frieden:**
jeden Montag, 08:00 Uhr, Anbetungskapelle
- Rosenkranzgebet:**
jeweils 45 Minuten vor den Messfeiern

Hallo, liebe Kinder!

- So gerne reiche ich euch meine Pfote beim Grüßen, und jetzt soll ich das nicht machen?
- So gerne umarme ich euch, wenn ich mich freue, und jetzt soll ich das nicht machen?
- So gerne sitze ich auf eurem Schoß und lasse mich streicheln, und jetzt soll ich das nicht machen?
- So gerne singe & springe ich laut und lustig mit euch, und jetzt soll ich das nicht machen?

Ich bin richtig sauer!



Doch dann höre ich ein tolles Bibelwort:

Mit meinem Gott springe ich über Mauern!

Das heißt wahrscheinlich:

Die Mauer ist wie das, was mich stört und traurig macht.

Das Springen heißt für mich:

Gott gibt mir viel Kraft für neue Ideen und schenkt mir Freude, wenn ich mich eingeengt fühle.



Ich mache meinen eigenen Bibelvers daraus:

**Ich bin sauer, doch dann spring ich über die Mauer!
Das macht mich froh und ich hoff, dich ebenso! Juhuuu!**

Zeichnest du, wie ich über eine Mauer springe?

Eure fröhliche Fanni



Sommerpreisrätsel - Juchhu! Gewonnen!



Mit großer Freude hat das Team des Kinderliturgiekreises die Antwortkarten von Julia und Natalie Kraus aus Pinkafeld erhalten. Sie haben bei unserem Sommerpreisrätsel mitgemacht.

Ihre liebevoll gestalteten Postkarten waren mit der richtigen Antwort versehen. Daher konnten wir den Beiden Büchergutscheine Buchhandlung Desch-Drexler als Dankeschön und Gewinn schicken.

Den Mädchen gefallen die „Was ist was“- Bücher und so haben sie sich für diese entschieden. Wir wünschen Julia und Natalie recht viel Freude und bedanken uns nochmals fürs Mitmachen.

Heidemarie Posch
für den Kinderliturgiekreis

Verlagspostamt: A-7423 Pinkafeld
Zulassungsnummer: 02Z030664 M

P.b.b.

Retouren an Postfach 555, A-1008 Wien

Impressum

Eigentümer und Verleger:
Römisch-katholisches Pfarramt Pinkafeld
A-7423 Pinkafeld, Weinhofplatz 1
Telefon: 03357 / 42251, Fax: 03357 / 42251-17
E-Mail: pinkafeld@rk-pfarre.at
Homepage: www.pfarrepinkafeld.at

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Norbert Filipitsche, Pfarrer Léon Variamanana,
Elisabeth Wertz, Teresa Mair, Edith Gasser, Lisa Gasser,
Julius Grabner, Bernadette Kalcher, Alfred Lukschander

Grafischer Entwurf: Stefan Kaufmann
Fotos: Gottfried Wolf

Hersteller: Druckerei Gröbner,
A-7400 Oberwart, Steinamangerer Straße 161

Erstkommunionkinder: Wallfahrt auf den Kalvarienberg



*Schritt für Schritt gehst du,
Gott, mit uns mit!*

Die Erstkommunionkinder der drei Pfarren Pinkafeld, Grafenschachen und Kitzladen des Seelsorgeraums zum Heiligsten Herzen Jesu, laden zu einer

kleinen Fußwallfahrt zur Kalvarienbergkirche in Pinkafeld ein. Am Weg hören wir eine spannende Bibelgeschichte. Bei der Kirche feiern wir eine Andacht, danach gibt es eine Agape.

**Freitag, 4. September 2020, 15:00 Uhr
Treffpunkt bei der 1. Kreuzwegstation**

Die Erstkommunionkinder aus Wiesfleck und Neustift haben nach der Wallfahrt am Kalvarienberg ihre Erstbeichte.

Stephanie Reitlinger

Wir feiern Erstkommunion: „In Gottes Hand geborgen!“

Pinkafeld:

- Treffen der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten der Erstkommunionkinder:
**Montag, 14. September 2020, 19:00 Uhr
Pfarrheim Pinkafeld**

- Erstbeichte der Erstkommunionkinder:
**Mittwoch, 16. September 2020, 16:00 Uhr
Pfarrkirche Pinkafeld**

- **27 Kinder feiern ihre Erstkommunion:
Sonntag, 4. Oktober 2020, 10:00 Uhr
Pfarrkirche Pinkafeld**

Wiesfleck:

- Erstbeichte der Erstkommunionkinder:
**Freitag, 4. September 2020, 16:00 Uhr
Kalvarienberg Pinkafeld**

- **7 Kinder feiern ihre Erstkommunion:
Sonntag, 13. September 2020, 10:00 Uhr
Kirche Wiesfleck**

Riedlingsdorf:

- Erstbeichte der Erstkommunionkinder:
**Mittwoch, 16. September 2020, 16:00 Uhr
Pfarrkirche Pinkafeld**

- **4 Kinder feiern ihre Erstkommunion:
Sonntag, 27. September 2020, 10:00 Uhr
Kirche Riedlingsdorf**

Hochart:

- Erstbeichte der Erstkommunionkinder:
**Samstag, 10. Oktober 2020, 17:00 Uhr
Kirche Hochart**

- **4 Kinder feiern ihre Erstkommunion:
Sonntag, 18. Oktober 2020, 10:00 Uhr
Kirche Hochart**